

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** 305 (2022)

**Artikel:** Drängler und Leugner  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-953435>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Drängler und Leugner

ast. «Querdenker», das war einst eine geschätzte und respektierte Kategorie von Menschen. Gemeint waren Leute, die aus gängigen Schemen ausbrechen, eine andersartige Sichtweise einnehmen und daraus neue Ideen ableiten können. Im Zuge der globalen Corona-Pandemie hat der Begriff eine ganz andere Bedeutung bekommen. Heute steht er für ein teils harmlos-schrulliges, teils militantes Wutbürger-tum, das nicht an die Existenz einer Pandemie glaubt und eine skeptische, ja misstrauische Haltung gegenüber Wissenschaft und Politik einnimmt.

Der Virusalbtraum, der die Menschheit seit Anfang 2020 durchschüttelt, manifestiert sich nicht nur auf medizinischer und volkswirtschaftlicher Ebene, sondern auch in sprachlicher Hinsicht. Das Leibniz-Institut für Deutsche Sprache in Mannheim hat eine Liste von sprachlichen Neuprägungen zusammengestellt, die mit Covid-19 zusammenhängen. Sie umfasst ein beachtliches Volumen: Über 1200 neue Wörter und frische Bedeutungen bekannter Wörter erscheinen dort. Dazu gehören die «Coronaleugner» (die mitunter auch mit dem noch schärferen Schimpfwort «Covidioten» bedacht werden) und ihr gewissermassen natürliches Gegenstück, die «Impfdrängler».

Viele dieser Begriffe sind, wie das Virus, dem sie ihre Existenz ver-

danken, wenig freundlich. Und ihnen allen ist etwas gemeinsam: Noch vor zwei Jahren hätte kaum jemand sie verstanden. Derzeit zählen sie zum sprachlichen Allgemeingut. Doch man wird sehen, wie lange sie überdauern. Irgendwann, so wünschen wir uns alle, wird die Pandemie austrocknen – dank Impfungen oder aufgrund der Lernmechanismen unseres Immunsystems. Dann wird wohl auch in Vergessenheit geraten, was ein «abgespeckter Lockdown» und ein «zweites Ischgl» ist. Bis dahin müssen wir uns mit der Hoffnung begnügen, nicht nur heute, sondern auch morgen feststellen zu dürfen: «Ich bin negativ, das ist positiv.»

